

Schwerpunktwoche der 3Lae 2020

Unsere Schwerpunktfachwoche startete montags und dienstags mit einer Vortragsreihe über römische Geschichte: Jeder stellte einen Abschnitt der römischen Geschichte vor, wie z.B. die Kaiserzeit. Ausserdem erzählte uns Herr Infanger Spannendes über die römische und griechische Mythologie. Dabei fiel oft der Spruch "Raten mit der 3Lae".



Mit dem Mittwoch fing nun der aktive Teil unserer Schwerpunktwoche an. Diese führte uns zu Beginn ins Münzkabinett, wo wir antike Münzen begutachteten und sogar anfassen durften.



Nachdem wir unsere Münzkenntnisse verbessert hatten, ging es ab ins Legionärs-camp, in welchem ein Legionär von einer anderen Klasse besonders auffiel: der Schreihals. Da wir nun "offizielle" Legionäre des Römischen Reiches waren, mussten wir auch den Tätigkeiten eines Römers nachgehen. So starteten wir mit unkoordiniertem Marschieren, welches von lautem "Laevum" begleitet wurde. Danach ging es an die Vorbereitung des Abendessens, was nach dem Anrichten durch das "sehr feine Garum" noch besser schmeckte. Den Abend liessen wir ausklingen mit einem Schwertkampfduell und einer schönen Geschichte über Polyphem am Lagerfeuer.



Nach dem Erwachen im Legionärs-lager hielten wir eine Lektion Morgensport. Darauf folgte ein selbstgemachtes Frühstück mit römischem Dinkelfladenbrot, Honig (zum Erstaunen aller), Haselnüssen und gedörrten Äpfeln. Weiter ging's mit geschnaptem Schild & Pilum (Wurfspeer) ans Marschieren in Schildkrötenformation. Nach 25 ehrenhaften Dienstjahren absolvierten wir einen Audioguide-Rundgang durch Vindonissa zum Thema Medizin.



Gegen Mittag nahmen wir den Zug nach Augusta Raurica, wo wir in einer klasseneigenen Führung das Gelände mit Heiligtum, Amphitheater, Theater, etc. besichtigten. Nach dem Besuch im Römerhaus mit Enya als "Augusta Rauricas next Topmodel" und Entspannen auf Liegesitzen, reisten wir in Richtung Basel, wo wir die Jugendherberge bezogen. Zum Nachtessen gingen wir in die Pizzeria



Roma, wenigstens dort ein bisschen Rom-Gefühl. Nach einem kurzen Verdauungsspaziergang zum Münster im Regen, spielten wir im Trockenen Karten bis zur Bettzeit.



Der Freitag begann schon sehr früh: bereits um 7:00 Uhr starteten wir mit einem sehr feinen "Zmorge" in der Jugendherberge. Danach ging es zu Fuss zur Skulpturhalle, wo wir zwei Ateliers besuchten: Im ersten Atelier ging es darum, Gipsabgüsse antiker Statuen mit verbundenen Augen zu betasten, sie sich vorzustellen und den anderen zu beschreiben.



Im zweiten Atelier mussten wir die moralische Rechtfertigung der göttlichen Bestrafung in antiken Mythen finden und unseren Mitschüler*innen präsentieren. Dann ging es zum Bahnhof, wo sich jeder selbstständig Mittagessen besorgte. Auf dem Weg nach Zürich holten einige etwas Schlaf nach und mussten in Zürich geweckt werden, wo wir dann den Zug nach Hause genommen haben.



Die 3Lae/2020-21

